

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Berndorf b.Sbg.

Amtliche Mitteilung



Erscheinungstermin: Juni 2018

Nr. 04/2018

Geschätzte Berndorferinnen und Berndorfer!

Wir hoffen, dass folgende Themen Ihr Interesse finden:

- Der Bürgermeister informiert
- Blutspendeaktion am 5. Juli 2018 – Jahresstatistik 2017 des Roten Kreuzes Mattsee
- Wohnungen zu vermieten
- 11. Berndorfer Ferienkalender
- Information des Eltern-Kind-Zentrums
- Baum- und Heckenschnitt neben Straßen und Gehsteigen
- Berndorfer Volksschulkinder sammeln 15 Säcke Abfall
- Zusammen Leben heißt auch Rücksicht nehmen
- Trumer Triathlon von 20. - 22. Juli 2018
- Kunststoffsammlung am Altstoffsammelhof
- Förderung von Jahresbuskarten, Student-Card sowie Super S'cool Card durch die Gemeinde Berndorf
- Energieberatung Salzburg
- Einladung zum Referat „Klimawandel im Flachgau“ am 4. Juli 2018

Der Bürgermeister informiert

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 11. April 2018 und 6. Juni 2018.

Berndorf erhält Franz Xaver Gruber Denkmal

Von 1829 bis 1835 hat Franz Xaver Gruber, der Komponist des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ als Lehrer, Mesner und Organist in Berndorf gewirkt und gewohnt. An diesen historischen Umstand erinnert eine schlichte Marmortafel an der Friedhofsmauer im Ortszentrum, dem Franz-Xaver-Gruber Platz.

Bereits 1993 hat es eine Initiative in der Gemeindevertretung gegeben, durch die Errichtung eines Denkmals dem Wirken von Franz Xaver Gruber in Berndorf mit einem sichtbaren Zeichen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Leider ist die Umsetzung damals an der Finanzierbarkeit gescheitert.

Um das Bewusstsein zu fördern, dass auch Berndorf eine „Stille Nacht-Gemeinde“ ist, wurde im Jahr 2000 das mittlerweile weitem bekannte und, vor allem wegen seiner hohen Qualität, sehr geschätzte „Franz Xaver Gruber Singen“ ins Leben gerufen.

Durch diese Form der Bewusstseinsförderung wurde die Basis geschaffen, um zum 200 Jahr-Jubiläum der Erstaufführung des weltbekannten Weihnachtsliedes, das in den 90iger-Jahren angeordnete Projekt eines Franz Xaver Gruber Denkmals umzusetzen.

Fünf Künstler haben ihre Vorschläge in Form eines Modells eingereicht. Die Gemeindevertretung hat unter der Leitung des Fachexperten Architekt DI Andreas Knittel, den Vorschlag des Kuchler Bildhauers Peter Schwaighofer einstimmig ausgewählt. In weiterer Folge wurden die Zustimmungen der Pfarrverantwortlichen und des Denkmalamtes eingeholt. Das F.X. Gruber Denkmal soll bis Mitte September fertig sein und mit einem Festakt am 5. Oktober 2018 enthüllt werden.

Neuer Altstoffsammelhof kommt ins Gewerbegebiet

Die seit eineinhalb Jahren laufende Suche nach einem geeigneten Standort für den neuen Altstoffsammelhof gestaltete sich einigermaßen schwierig. Insgesamt wurden von mir elf verschiedene Möglichkeiten von ebenso vielen Grundbesitzern angedacht und abgefragt. Dabei war es immer das Ziel, eine Lösung möglichst nahe beim Ortszentrum zu realisieren. Nunmehr hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, eine in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gewerbegebiet liegende Fläche im Ausmaß von 2000 m² von der Familie Stemeseder für die Dauer von mind. 30 Jahren für diesen Zweck anzupachten.

Das jetzige Areal des Altstoffsammelhofes Berndorf umfasst eine Fläche von knapp 1100 m². Diese Fläche wurde von der Gemeinde im Jahr 1999 angemietet. Weil sie nun von der Firma Mangelberger selbst für Betriebszwecke benötigt wird, wurde der bis Ende Juni 2018 laufende Pachtvertrag nicht mehr verlängert. Dankenswerter Weise hat uns der Firmeninhaber Norbert Mangelberger die Möglichkeit eingeräumt, das Areal noch bis Ende Oktober nutzen zu können. Zwischenzeitlich wurde der Planungsauftrag für den neuen Recyclinghof an das Planungsbüro Baumeister Ing. Manfred Eibl erteilt. Es ist davon auszugehen, dass es aufgrund der extrem guten Auslastung der Baufirmen bis Ende Oktober nicht möglich sein wird, das Bauvorhaben zu realisieren. Daher wird es notwendig sein, für einige Monate eine provisorische Lösung für die Altstoffentsorgung zu entwickeln und anzubieten.

Jahresrechnung 2017 einstimmig beschlossen

Einnahmen von € 3.551.000,- standen Ausgaben in der Höhe von € 3.338.000,- gegenüber. So die zwei wichtigsten Eckdaten der Jahresrechnung der Gemeinde Berndorf des Jahres 2017.

Neben einem Kassenüberschuss von € 214.000,- war es zudem möglich im Rechnungsjahr 2017, die Rücklagen der Gemeinde um € 502.000,- auf € 1.923.000,- zu erhöhen.

Nicht unerheblich waren aber auch jene **Sonderausgaben und Investitionen**, die über den laufenden Haushalt der Gemeinde hinausgingen.

So konnte die **Gemeindestraße** von der Abzweigung von der Mittelhaunsbergstraße über Strauchmühle bis nach **Wilhelmsed generalsaniert** und die **Brücke** beim Weiler **Strauchmühle** erneuert werden.

Für **Tauschzwecke** für das **Hochwasserschutzprojekt** Berndorfer Bach wurde ein **Wiesengrundstück** im Ausmaß von 8000 m² angekauft. Der **Holzsteg** im Bereich der **Raiffeisenbank** wurde erneuert. Für die **Umstellung der Ortsbeleuchtung** auf LED-Leuchtmittel wurden ergänzende Investitionen getätigt. Ein **neuer Gemeindefraktort** mit dazugehörigem **Frontlader, Kipper** und div. Kleingeräten für den Bauhof wurde angeschafft.

Insgesamt wurden für diese „**Sonderausgaben**“ **ca. € 250.000,-** aus dem Gemeindebudget aufgewendet.

Die beiden auf die Gemeinde laufenden **Darlehen**, für die seinerzeitigen Grundankäufe für die Restflächen im Baulandsicherungsmodell „Am Wetterkreuz“ und die Kanalbautätigkeiten zu Beginn der 2000er Jahre – aktuell werden dafür 0,43% Zinsen bezahlt – wurden von insgesamt € 1.360.000,- auf € 1.200.000,- **reduziert**.

Der im Finanzhaushalt als eigenes Kapitel dargestellte Bereich der **Abwasserbeseitigung** konnte **kostendeckend** geführt werden. Dasselbe gilt auch für die **Abfallbeseitigung**, weshalb auch für diese zwei Bereiche für das Jahr 2018 keine Gebührenerhöhungen erfolgten. Erneut erhöht hat sich allerdings der **Finanzierungsanteil der Gemeinde** an den laufenden Kosten unserer **Kinderbetreuungseinrichtungen**.

Musste die Gemeinde im Jahr 2016 dazu noch einen Beitrag von € 172.000,- leisten, so erhöhte sich dieser notwendige Finanzierungszuschuss aus der Gemeindegasse im Jahr 2017 auf € 183.000,-. Damit trägt die Gemeinde 53% der laufenden Gesamtkosten von € 347.000,-.

33 % Prozent stammen aus der Unterstützung des Landes und 14 % Prozent von den Elternbeiträgen.

Die Richtigkeit der Jahresrechnung 2017 wurde nicht nur vom Überprüfungsausschuss der Gemeindevertretung unter Obmann GV Christian Sigl überprüft sondern auch einstimmig von der Gemeindevertretung abgeseget.

Ebenfalls einstimmig hat die Gemeindevertretung beschlossen, den **Jahresüberschuss** in der Gemeindekasse für die bevorstehende Errichtung eines **neuen Altstoffsammelhofes** und der **Generalisierung der Gemeindestraße** von Karellen nach **Stadl** bzw. **Oberkarellen** zu verwenden.

Informationen zum Baulandsicherungsmodell in Karellen

Was aktuell in keinem Wahlprogramm – von welcher Partei und bei welchen Wahlen auch immer – fehlt, ist die Forderung nach leistbarem Wohnen.

Eine Forderung, die die Mehrheit der Gemeindevertreter in Berndorf bereits vor 23 Jahren ernst genommen und das erste Baulandsicherungsmodell „Am Wetterkreuz“ im Ausmaß von 3,5 ha realisiert hat. Die Gegner des damaligen Projektes hatten befürchtet, dass dieses Wohnbaumodell für Einheimische viel zu groß wäre und zudem für die Gemeinde schwere finanzielle Schäden zur Folge hätte. Tatsächlich konnte im Jahr 2017 die letzte von 37 Wohnbauparzellen an eine einheimische Familie zum Preis von € 86,50/m² verkauft werden. Von den fünf entlang der Landesstraße befindlichen Parzellen, die für eine gemischte Wohn-Gewerbenutzung herangezogen werden können, ist nur noch eine Parzelle im Ausmaß von 3.580 m² nicht verkauft, wobei es mittlerweile auch dafür entsprechende Nachfrage gibt.

Mit einem finanziellen Aufwand von rd. 1,25 Mio. Euro, war es der Gemeinde Ende 2012 möglich, kurzfristig am südwestlichen Ortsrand Grundstücke im Ausmaß von 3,1 ha im Bereich des Weilers Karellen zu erwerben. Nach Rückversicherung bei der Raumordnungsabteilung des Landes, dass das dort bestehende Grünland in Bauland umgewidmet und für den Zweck eines Baulandsicherungsmodells verwendet werden

kann, wurde die in Hanglage befindliche Fläche um € 40,-/m² von der Gemeinde angekauft.

Der erst mit Verzögerung mögliche Ankauf der Ergänzungsfläche, ein langjähriges Umwidmungsverfahren, die Problematik der Hangentwässerung und eine intensive - im Hinblick auf die Versorgung mit erneuerbarer Energie - etwas länger dauernde Planungsphase, wurden erfolgreich abgearbeitet.

Unter Einbeziehung eines notwendigen, wasserrechtlich bewilligungspflichtigen Hangentwässerungsprojektes Höpfling/Stadl konnten von der beauftragten Planungsfirma DI Steinbacher die Aufschließungsarbeiten Anfang des Jahres ausgeschrieben werden.

Nunmehr hat die Gemeindevertretung einstimmig den Bestbieter von sieben Bewerbern den Zuschlag für die Gesamterschließung dieses Areals erteilt. Für den Bau der Straßen, des Oberflächen- und Schmutzwasserkanals, des dafür erforderlichen großen gemeinschaftlichen Retentionsbeckens, der Parkplätze und der Begrünungsmaßnahmen ging der Auftrag zur Realisierung dieses Projektes zum Preis von knapp 1,4 Mio. Euro an die Firma Granit Bau GmbH.

Aufgrund der jetzt aktuellen Daten- und Faktelage ist daher davon auszugehen, dass ein voll aufgeschlossenes Baulandgrundstück im neuen Baulandsicherungsmodell Karellen zwischen € 95,- und € 100,- je m² kosten wird. Der endgültige Preis kann erst nach dem erfolgten Bau und der Abrechnung der Aufschließungsarbeiten festgelegt werden. Baubeginn der Aufschließungsarbeiten ist der 3. September 2018.

Darüber hinaus hat die Gemeindevertretung in diesen beiden Sitzungen einstimmig beschlossen:

- Zwei Anfragen zum Erwerb jeweils eines Grundstückes für gewerbliche Nutzung im Baulandsicherungsmodell „Am Wetterkreuz“ aufgrund der zu erwartenden geringen Arbeitsplatzdichte abzulehnen;
- nach erfolgter Generalsanierung den Güterweg „Ed“ in das Gemeindeeigentum zu übernehmen;
- aufgrund eines Antrages für den Weiler Geiersberg eine 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung zu verordnen;

- geringfügigen Anpassungen des Flächenwidmungsplanes und deren Planfreistellung im Bereich Haunsbergstraße, Karellen, Richterweg und Salzburger Straße zuzustimmen;
- eine positive Stellungnahme zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Perwang abzugeben, sofern gewährleistet ist, dass entsprechende Maßnahmen gegen etwaige Beeinträchtigungen der Berndorfer Objekte in der Mittermühle gesetzt werden;
- einem Ansuchen zur Umnutzung bestehender landwirtschaftlicher Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Wohn- und Lagerräumlichkeiten in Großenegg die Einzelbewilligung zu erteilen;
- den Verein „Zum Schutz des Mangelberges“ in seinem Bestreben, für weitere Erdgasbohrungen am Mangelberg eine Umweltverträglichkeitsprüfung gerichtlich durchzusetzen, bei der Finanzierung der dabei entstehenden Rechtskosten mit 50 % bis max. € 3000,- zu unterstützen und
- aufgrund der immer geringer werdenden Abgeltungen der Post AG an unseren Postpartner die von der Gemeinde gewährte Unterstützung von € 3000,- auf € 4.000,- / Jahr zu erhöhen, um den Weiterbestand der Postpartnerstelle in unserer Gemeinde zu sichern.

Zusammenlegungsverfahren Maierhofen-Großenegg abgeschlossen

Wie die Agrarbehörde des Landes Salzburg kürzlich mitteilte, ist nach dem vollständigen rechtlichen Vollzug das Zusammenlegungsverfahren Maierhofen-Großenegg abgeschlossen und wird

demzufolge die Zusammenlegungsgemeinschaft Maierhofen-Großenegg aufgelöst.

Das Zusammenlegungsverfahren umfasste rund 440 ha. Der Bau von gemeinsamen Anlagen, hier vor allem der Bau von Betonspurwegen und die Verlegung der Gemeindestraße in Reit und Großenegg sowie die Errichtung von Grünanlagen haben Kosten in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro verursacht. Rund 85% dieser Kosten wurden von EU, Bund, Land Salzburg und der Gemeinde Berndorf getragen. Der Rest wurde von den vom Bau der gemeinsamen Anlagen betroffenen Grundbesitzern aufgebracht.

Wie immer ist ein Grundzusammenlegungsverfahren eine aufwendige und langwierige Angelegenheit, noch dazu, wenn es sich um eine Größenordnung wie beim Zusammenlegungsverfahren Maierhofen-Großenegg handelt.

Das Ergebnis ist jedoch - wie fast immer bei solchen Grundzusammenlegungen - für die allermeisten Betroffenen ein zufriedenstellendes. Vor allem ermöglicht es den landwirtschaftlichen Betrieben, ihre nunmehr wesentlich größer und besser ausgeformten Grundstücke, mit zeitgemäßer Technik zu bewirtschaften.

Allen, die sich um den Erfolg und den guten Ausgang des Grundzusammenlegungsverfahrens bemüht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Allen voran, dem Obmann des Grundzusammenlegungsverfahrens Josef Simmerstatter und seinem Stellvertreter und Schriftführer Ing. Thomas Huber, allen Mitgliedern des Vorstandes der Grundzusammenlegungsgemeinschaft und den verantwortlichen Bediensteten der Agrarabteilung des Landes Salzburg.

Blutspendeaktion am 5. Juli 2018 - Jahresstatistik



Aus Liebe zum Menschen.

Am **Donnerstag, den 5. Juli 2018** findet in der Volksschule Berndorf **von 17:00 bis 20:00 Uhr** die zweite Blutspendeaktion dieses Jahres statt.

Um auch im Jahr 2018 die Aufgabe die Blutversorgung im Land Salzburg sicherstellen zu können, bittet das Rote Kreuz um ihre Mithilfe!

Im Namen des Blutspendedienstes dürfen wir uns auf diesem Wege bei ALLEN Blutspenderinnen und Blutspendern recht herzlich bedanken.

Jahresstatistik 2017 des Roten Kreuzes Mattsee

Das Kommando der Rot Kreuz - Dienststelle Mattsee möchte die Bevölkerung der Einzugsgemeinden über ihre Tätigkeit im Jahr 2017 informieren.

Im abgelaufenen Jahr wurden 2.140 Patienten versorgt und transportiert. Davon wurden 100 Patienten aus Berndorf versorgt.

Die geleisteten freiwilligen Stunden im Jahr 2017 liegen im Rettungs- und Krankentransport sowie Ambulanzdienst bei ca. 27.000 Stunden.

Das Ausbildungsteam hat 2017 einen kostenlosen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs für die Bevölkerung des Trumer Seenlandes angeboten.

Es wurden 150 Stunden für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgewendet.

Das Kommando der Dienststelle Mattsee bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufs Herzlichste für die geleistete Arbeit im Jahr 2017!

Wohnungen zu vermieten

Wohnungen „Am Reiterbach“

Laut Mitteilung der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „salzburg“ reg. Gen. m.b.H. stehen in der Wohnanlage „Am Reiterbach“ folgende Mietwohnungen zur Vermietung frei und können neu vergeben werden:

Bau Nr. 442/5 – Am Reiterbach 2, Top 5 – 2-Zimmerwohnung - Obergeschoß / 54,01 m² - € 563,44 (inkl. Betriebskosten, Heizkosten und Abstellplatz).

Bau Nr. 442/4 – Am Reiterbach 2, Top 4 - 3-Zimmerwohnung – Obergeschoß / 84,35 m² - € 878,34 (inkl. Betriebskosten, Heizkosten und Carport).

Wohnbeihilfe ist für beide Wohnungen möglich. Voraussichtlicher Bezugstermin ist der 1. August 2018 bzw. 1. Sept. 2018.

Nähere Informationen zu diesen Wohnungen erteilt die Gemeinnützige Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft „salzburg“ reg.Gen.m.b.H., Tel. 0662/431221-66 (Frau Höller) oder erhalten Sie am Gemeindeamt Berndorf, Tel. 06217/8133.

Wohnung im Gemeindezentrum (Franz-Xaver-Gruber Platz 1)

Laut Mitteilung der Salzburg Wohnbau GmbH, steht die Wohnung im Gemeindezentrum, Franz-Xaver-Gruber Platz 1, Top 4 zur Vermietung ab 1. Sept. 2018 frei.

Es handelt sich um eine geförderte 4-Zimmerwohnung mit 98,02 m² Nutzfläche.

Bruttomietzins derzeit € 862,60 (inkl. Betriebskosten, Heizkosten und Autoabstellplatz)
Wohnbeihilfe ist für diese Wohnung möglich.

Nähere Informationen zu dieser Wohnung erteilt die „Salzburg Wohnbau GmbH“, Bruno-Oberläuter-Platz 1, 5033 Salzburg, Tel.-Nr. 0662 2066-209 (Frau Grundbichler) oder erhalten Sie am Gemeindeamt Berndorf, Tel. 06217/8133.

Für alle Wohnungen gilt: Für eine unverbindliche Vorabberechnung der Wohnbeihilfe steht Ihnen das SIR – Tel.-Nr. 0662/623455 zur Verfügung.

Bewerbungen können mittels Bewerbungsblatt, welches beim Gemeindeamt erhältlich ist bzw. auf der Gemeindeforum zum Download bereitsteht, bis spätestens 6. Juli 2018 am Gemeindeamt eingebracht werden.

11. Berndorfer Ferienkalender



Vielen Dank für die zahlreichen Ideen und Aktivitäten von Privaten, Vereinen und Institutionen, die bei uns eingelangt sind.

Für jede Familie mit Kindern zwischen 3 und 14 Jahren wird ein Ferienkalenderheftchen vorbereitet und dann in der vorletzten Schulwoche in der Volksschule und im Kindergarten an die Kinder verteilt.

Den Dreijährigen, die noch nicht im Kindergarten sind, sowie allen Hauptschülern und Gymnasialisten werden die Heftchen zugestellt.

Sollte es dennoch passieren, dass eine Familie keinen Ferienkalender erhält, liegen noch welche am Gemeindeamt zur Abholung auf.

Herzlichen Dank an die Veranstalter für ihre Bereitschaft mitzutun und damit einen Beitrag zur Kinder- und Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde zu leisten.

Information des Eltern-Kind-Zentrums Berndorf

In der **Mutter-Kind-Gruppe** für Kinder ab ca. sechs Monaten sind ab **September 2018** wieder Plätze frei. Diese Gruppe trifft sich einmal wöchentlich am Vormittag für rund zwei Stunden. Kosten € 55,-/Semester.

Die Mütter können sich austauschen, während mit den Kindern je nach Alter und entsprechend der Jahreszeit gesungen, gespielt und gebastelt wird. Anschließend wird gemeinsam gejausnet.

In der **Spielgruppe ohne Mütter** für Kinder ab ca. 1,5 Jahren sind ab **September 2018** auch wieder Plätze frei.

Diese Gruppe findet voraussichtlich jeden Mittwoch von 08:30 bis 11:30 Uhr statt. Kosten € 85,- für 10 Vormittage. Die Gemeinde unterstützt diese Spielgruppe mit € 35,- für jedes Berndorfer Kind.

In dieser Gruppe stehen das Kennenlernen und der Umgang mit Gleichaltrigen, das gemeinsame Spielen, Singen und Basteln im Mittelpunkt. Anschließend gibt es dann eine wohlverdiente Jause.

**Anmeldung für beide Gruppen bitte bei:
Marion Weinmüller Tel.-Nr. 0676/4128530**



Foto: Huber Sylvia

Wir dürfen uns bei den Berndorfer Prangerstutzenschützen für die Spende von € 300,- bedanken, welche wir unter anderem für den Kauf eines Planschbeckens verwendet haben. Ebenfalls danke sagen wir bei der Firma Friedl Transporte für die Spende eines Staubsaugers für den EKIZ-Gruppenraum.

Baum- und Heckenschnitt neben Straßen u. Gehsteigen: Ihr Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf die Thematik des Baum- und Heckenrückschnittes aufmerksam machen.

Vielerorts wachsen Hecken und Bäume in den Straßen- bzw. öffentlichen Raum hinein und beeinträchtigen neben dem Fußgänger- und motorisierten Individualverkehr auch die freie Sicht über den Straßenverlauf bzw. die Straßenbreite.

Diesbezüglich verweisen wir auf die Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung (StVO § 91) wonach Bäume - hier vor allem entlang von Gemeindestraßen bei Walddurchfahrten -, Hecken und Sträucher zurückzuschneiden oder zu entfernen sind, wenn die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder die Benutzbarkeit der Straße beeinträchtigt wird.

Es werden daher alle Objekt- und Grundstückseigentümer dringend ersucht, Hecken- oder Baumwuchs, der in Geh- oder Fahrbahnbereiche hineinragt, bis an die Grundgrenze zurückzuschneiden.

Andernfalls muss die zuständige Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung verständigt werden, die eine Entfernung auf Kosten der Eigentümer/Innen veranlassen kann.

Besonders im Hinblick auf ein gemeinsames Miteinander sollen mögliche Streitigkeiten über in das öffentliche Gut überstehende Hecken und Bäume und damit verbundene Unannehmlichkeiten vermieden werden.

Weiters werden auf diesem Wege alle Grundstückseigentümer ersucht darauf zu achten, dass Verkehrszeichen und Straßenbezeichnungstafeln von der Sicht behinderndem Bewuchs, der auf Privatgrundstücken entstehen kann, freizuschneiden sind.

Auch Straßenlampen sind auszuästen, damit sie in ihrer Leuchtkraft nicht eingeschränkt werden.

Berndorfer Volksschulkinder sammeln 15 Säcke Abfall

Aktion „Sauberes Salzburg“

Unter dem Slogan „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ nahmen bei der Flurreinigungsaktion am 12. April 2018 in der Gemeinde Berndorf 66 SchülerInnen und deren Lehrpersonen teil.

Neben den klassischen Lebensmittel- und Getränkeverpackungen gingen den motivierten Müllsammlern auch immer wieder kuriose Fundstücke ins Netz: Fahrzeugteile von einem Autounfall, Welleternitplatten, Schuhe, alte Werbeplakate.

Bauhöfe, Straßenmeistereien und viele Freiwillige sind bereits das ganze Jahr über mit dem Einsammeln von achtlos weggeworfenem Abfall beschäftigt.



Foto: VS-Berndorf

Die 15 vollen Müllsäcke zeigten klar, dass achtloses Wegwerfen von Müll noch immer ein Problem ist.

Dabei geht es neben dem Säubern vor allem darum, Erfahrungen zu sammeln. Wer mitmacht der sieht, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird und eingesammelt werden muss. Eine Erfahrung, die prägt.

Danke allen Teilnehmern für den engagierten Einsatz sowie der Salzburger Abfallbeseitigung für das Bereitstellen der Säcke und Handschuhe.

Dank für Sponsoring

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir uns auch recht herzlich bei der Firma ACP IT Solutions GmbH, Herrn Walder Thomas, für die gesponserten PC's für die Volksschule bedanken.

Zusammen Leben heißt auch Rücksicht nehmen!



Bild: Pixabay

Wieder steht hoffentlich ein schöner Sommer vor der Tür und wir können die wärmenden Sonnenstrahlen auf unserer Terrasse, unserem Balkon oder vielleicht sogar in unserem Garten genießen.

In dieser Zeit der Erholung, der Regeneration sollten wir besonders auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen und müssen nicht unbedingt in den Mittagsstunden den Rasen mähen, Teppich klopfen oder andere lärmintensive Arbeiten (Baustellen usw.) durchführen. Das gleiche gilt auch für die frühen Morgen- oder späten Abendstunden oder unseren wohlverdienten **Sonntagen**.

Oft ist es uns nicht einmal bewusst, dass unsere Arbeiten, die wir fleißig und gewissenhaft durchführen den netten Nachbarn von nebenan stören könnten.

Oft wird dieses Problem auch in einer guten Nachbarschaft nicht angesprochen, da man diese erhalten will.

Daher möchten wir mit diesem Artikel an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren sich diese Fragen selber zu stellen und Rücksicht zu nehmen.

Rücksicht auf seinen Nachbarn, auf den Mieter nebenan, aber auch Rücksicht auf sich selbst.

Denn nur in einer guten und harmonischen Nachbarschaft, in der man sich in die Augen sehen kann, in der man sich grüßt, kann man auf Dauer gut leben, das Leben genießen und somit für die Aufgaben und Herausforderungen des täglichen Lebens, das sicherlich nicht leichter werden wird, neue Energie schöpfen.

Darum unsere Bitte:

Nehmen Sie Rücksicht, helfen Sie sich gegenseitig und tragen Sie damit zu einem lebenswerten Berndorf bei. DANKE!

Trumer Triathlon von 20. - 22. Juli - Straßensperren / Umleitungen

Von Freitag 20. Juli bis Sonntag 22. Juli 2018 findet heuer zum 9. Mal der „Trumer Triathlon“ statt.

Direkt betroffen davon sind in unserem Gemeindegebiet **am Sonntag, den 22. Juli** in der Zeit von

08:30 Uhr bis 13:30 Uhr die Anrainer entlang der **Strecke von Spatzenegg, Holzhäusl, Au, Großenegg, Grub, Reit und Schallmoos**.

Es wird auch gebeten die weiträumigen Umleitungen zu beachten.

Anfang Juli wird an alle Haushalte die Wettkampfbroschüre mit allen wichtigen Informationen rund um den Trumer Triathlon verteilt.

Im Namen des Veranstalters bitten wir um Ihr Verständnis. Weitere Infos unter www.trumer-triathlon.at oder gregor.strasser@obertrum.at.

Kunststoffsammlung am Altstoffsammelhof

Damit Verpackungen aus Kunststoff stofflich verwertet werden können, müssen sie von anderen Verpackungen und Abfall getrennt gesammelt werden. Dafür werden am Altstoffsammelhof der Gemeinde Berndorf eigene Sammelsysteme angeboten. Die Kunststoffverpackungen werden dort „sortenrein“ nach bestimmten Sortierkriterien gesammelt.

Bei folgenden Kunststoff-Fractionen kommt es vermehrt zu Fehlwürfen:

LDPE Folien:



✓ LDPE wird für alle Arten von Folien und „Plastiksackerl“ eingesetzt. Gesammelt werden hochwertige Wickelfolien, Kunststoffsäcke und größere Verpackungsfolien. Bitte nur sauberes Material einwerfen.

✗ Fehlwürfe sind z.B. Raschelfolien, Chipsverpackungen, Kaffeeverpackungen, Wurst- und Käseverpackungen, sie gehören zu den gemischten Kunststoffen.

HDPE/PP-Hohlkörper:



✓ HDPE ist härter und steifer als LDPE. Verwendet wird es für Kanister und Kübel, aber auch für Shampooflaschen und ähnliches. Der Blick auf die Gravur lohnt sich: HDPE und die Zahl 2 verraten, dass es sich um dieses Material handelt.

✗ Fehlwürfe sind z.B. Pflanzschalen, Obst- und Gemüschalen oder sogenannte Blisterverpackungen.

Ist der Kunststoff richtig getrennt und gesammelt, kann er verwertet werden. Nach entsprechender Aufbereitung wie Zerkleinern und Waschen des Materials werden die Kunststoffe vermahlen, anschließend zu Granulat verschmolzen und zu neuen Kunststoff-Produkten verarbeitet. Das spart Erdöl und schon die Umwelt.

Sortieren Sie also am besten Ihre Kunststoffverpackungen zu Hause vor und bringen Sie LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper, PET-Flaschen, EPS-Styropor und Getränkeverbundkartons zum Altstoffsammelhof.

Förderung von Jahresbuskarten, StudentCard sowie Super s´Cool Card durch die Gemeinde Berndorf

Jahreskartenförderung durch die Gemeinde Berndorf

Neben der Jahreskartenförderung durch den Salzburger Verkehrsverbund (20 % Ihrer Kosten für die vollständig konsumierte Jahreskarte werden in bar rückerstattet) fördert auch die Gemeinde Berndorf allen Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewöhnern den Kauf einer Jahreskarte mit **€ 50,- pro Jahreskarte**.

Studentinnen und Studenten mit der **Student-Card** erhalten für jedes Semester eine Förderung von € 25,-.

Was ist zu tun:

- Gehen Sie mit Ihrer SVV-Jahreskarte zum Gemeindeamt Berndorf (Hauptwohnsitz in Berndorf erforderlich).
- Ihre Daten werden erfasst. Sie erhalten von uns eine Barauszahlung in der Höhe von € 50,- (bzw. für die StudentCard € 25,-/Semester).

SUPER s´COOL CARD 2018/2019!

Auch heuer gibt es wieder die Super s´Cool Card Aktion. Mit der Unterstützung durch die Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes „öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Flachgautakt II und die Gemeinde Berndorf reduziert sich auch heuer der Preis für die Super s´Cool Card noch einmal um € 26,- auf € 70,- pro Jahr.

Was ist zu tun:

- Gehen Sie mit Ihrer Super s´Cool Card zum Gemeindeamt, wo Sie Ihren Hauptwohnsitz gemeldet haben.
- Ihre Daten werden erfasst. Sie erhalten von Ihrer Gemeinde eine Barauszahlung in der Höhe von € 26,-.
- Pro Gemeindegewohner/in wird nur eine SUPER s´COOL-Card im Zeitraum vom **1. September 2018 – 31. August 2019** gefördert.

Nähere Informationen bzgl. SVV-Jahreskarte und Super s´Cool Card gibt es beim Salzburger Verkehrsverbund Ges.m.b.H., Schranngasse 4, 5020 Salzburg, Telefon 0662/875787, www.svv-info.at bzw. auf dem Gemeindeamt.

Energieberatung Salzburg

Energiesparen beginnt mit Information

Das persönliche Nutzerverhalten hat einen wesentlichen Einfluss auf unseren Energieverbrauch. Ob ein Haushalt zu den Energiesparern oder eher zu den Energieverschwendern zählt, hängt auch wesentlich vom Verhalten seiner Bewohner ab.

Je nach Baustandard des Gebäudes kann die Differenz im Energieverbrauch aufgrund des Nutzerverhaltens bis zu 100% betragen, d.h. ein „sparsamer“ Haushalt verbraucht nur etwa halb so viel Energie wie ein „verschwenderischer“ Haushalt.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem kostenlosen Beratungsgespräch um sich optimal über Energie-

einsparungspotentiale und Fördermöglichkeiten für ihr Eigenheim zu informieren.

Mit klugen Konzepten Energie im Haushalt sparen - Die kostenlose Energieberatung zahlt sich aus!

Die Energieberatung Salzburg – eine Kooperation der Salzburg AG und dem Land Salzburg – bietet allen Bürgerinnen und Bürgern im Bundesland Salzburg die Möglichkeit einer kostenlosen und unabhängigen Beratung für den privaten Wohnbereich.

Die mehr als 40 Expertinnen und Experten der Energieberatung Salzburg sind im gesamten Bundesland im Einsatz und können in einem Vorort-Termin beim Kunden alle Fragen zum Thema Energieeinsparung optimal abdecken.

Der Schwerpunkt der Beratung wird den individuellen Wünschen und Fragestellungen unserer Kunden

angepasst und umfasst alle wesentlichen Bereiche in Neubau- oder Sanierungsfragen wie z.B.

- Gebäudehülle
- Heizung
- Förderungen
- Erneuerbare Energie
- Solaranlagen
- Energie sparen

Am Ende der Beratung erhält der Kunde ein Beratungsprotokoll mit einer individuell auf seine

Wünsche abgestimmten Empfehlung. Diese wird vom Berater durch zusätzliche Anmerkungen und Qualitätskriterien ergänzt. Das Beratungsprotokoll kann so dem Kunden als wesentliche Hilfestellung für die Einholung von Angeboten einschlägiger Fachbetriebe dienen.

Die Energieberatung Salzburg begleitet Sie gerne bei der Umsetzung Ihres Projektes. Bei Bedarf kann auch ein zusätzlicher kostenloser Beratungstermin angemeldet werden.

Anmeldung zur Beratung telefonisch unter 0662/8042-3151 oder online unter www.salzburg.gv.at/energieberatung.

*Allen Berndorferinnen und Berndorfern
wünschen wir jetzt schon einen
schönen Sommer und erholsame
Urlaubs- und Ferienwochen!*

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:



Dr. Josef Guggenberger



Einladung

zum

Referat mit anschließender Diskussion

Klimawandel im Flachgau

am Mittwoch, 4. Juli 2018 um 19.30 Uhr

im Gasthaus Neuwirt in Berndorf

Mag. Bernhard Niedermoser, Leiter der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Salzburg, referiert über den Klimawandel im Flachgau

- Ursachen
- Zusammenhänge
- Regionale Auswirkungen

Wir freuen uns auf Euer Kommen



Gemeinde Berndorf



Obst- und Gartenbauverein Berndorf

Ortsbauernschaft Berndorf

